

Zeitschrift:	Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	1 (1922)
Heft:	10
Rubrik:	Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein für Naturbeobachtung empfänglicher Mensch wird Frieses Buch ohne reiche Anregung wieder aus der Hand legen.

Der Verlag hat sein Möglichstes getan und hat es auch in hervorragender Weise verstanden, dem Buche eine vorzügliche Ausstattung zu verleihen. Der Preis ist ein mäßiger, das ganze Werk, das fast 500 Seiten umfaßt, wird Fr. 50.— kosten, es erscheint in Lieferungen zu je Fr. 10.—

Dr. A. v. Schulthess.

Schönichen, Prof. Dr. W. **Praktikum der Insektenkunde** nach biologisch-ökologischen Gesichtspunkten. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage mit X und 227 Seiten und 261 Abbildungen. Verlag G. Fischer, Jena, 1921. Preis ca. Fr. 5.—.

Die wenigsten Autoren entomologischer Werke werden das Glück haben, nach kaum drei Jahren eine Neuauflage vorzubereiten, wie das hier der Fall war. Des Rätsels Lösung liegt nicht nur in der außerordentlichen Mannigfaltigkeit und Brauchbarkeit des Schönichschen Praktikums, sondern vor allem in der Neuheit des ganzen Werkes. Wer hätte je gedacht daß man den Insekten, um die sich doch manche Zoologen gar nicht kümmern, einen ganzen Leitfaden für präparative Arbeiten einräumen dürfte. Die gebräuchlichen Lehr- und Handbücher für Zoologie und Biologie haben die Insekten im Vergleich zu ihrer Zahl und Bedeutung sehr stiefmütterlich bedacht. Das Buch von Schoenichen hat daher eine ganz empfindliche Lücke ausgefüllt. Wer sich mit dem Leben der Insekten beruflich oder als Liebhaber beschäftigt, und die außerordentlich mannigfaltigen Geschehnisse zu verstehen sucht, darf das Studium des Körpers (Morphologie) nicht vernachlässigen. Dies um so weniger, als der Insektenkörper vermöge seines Chitinpanzers die relativ einfache Herstellung von Präparaten gestattet, die „höchst anziehende Einzelheiten aus dem Körperbau und somit auch aus der Lebensweise der einzelnen Art enthüllen.“ Wie solche Präparate mit einfachen Hilfsmitteln hergestellt werden, ist in der Einleitung gesagt. Ich lasse einen kleinen Auszug aus dem Inhalt des Schönichschen Praktikums folgen, um den Lesern zu zeigen, daß alle Interessenten etwas darin finden werden. Untersuchungsobjekt der sog. Urinsekten ist das Silberfischchen. Es folgen II. Geradflüglerartige, und zwar die Mundwerkzeuge der Schaben, die Kauorganen von Maulwurfsgrille, Grille, Schabe, Heupferd. Weiter die Duft- und Stinkdrüsen der Schaben. Dann die Zirp- und Gehörorgane der Heuschrecken und Grillen. Die Kopf- und Kleiderlaus, die Staublaus. III. Käferartige: Fühler und Augen, Mundwerkzeuge und Verdauungskanal von Raubkäfern, Mundteile von pflanzenfressenden Käfern, Beinformen, Zirporgane, Atemwerkzeuge der Käfer. Die Larven des Gelbrandes und des Maikäfers.

IV. Hautflüglerartige: Die Honigbiene; Mundteile, Sinnesorgane, Gliedmaßen, Organe des Hinterleibes. Die Larve der Honigbiene. Sammel- und Saugwerkzeuge anderer Bienen. Wespe und Blattwespe. V. Libellen. VI. Der Ameisenlöwe. VII. Schmetterlinge und Köcherfliegen: Flügelschuppen, Duftschuppen, Fühler, Augen, Mundwerkzeuge; Raupe, Puppe. VIII. Zweiflüglerartige: Die Schnake, die Stechmücke, Larve und Puppe der Stechmücke. Die Schwebfliegen als Blütenbesucher. Die Stubenfliege, die Mundwerkzeuge einer Bremse, die Larve der Schmeißfliege. Der Hundefloh. IX. Halbflüglerartige: Die Bettwanze. Wasserbewohnende Wanzen. Die Zikaden. Die Pflanzenläuse.

Die 2. Auflage ist nicht unwesentlich vermehrt und verbessert. Das Buch sei jedem empfohlen, der seine Kenntnisse über die feinere Organisation des Insektenkörpers aus eigener Anschauung vertiefen möchte

K.-H.

oo

Vereinsnachrichten.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8^{1/4} Uhr im Rest. Strohhof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Höngg. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen!

In der Sitzung vom 2. 6. wird von Herrn Kaufmann ein prächtiger Zwitter eines Pappel-

schwärmers demonstriert. Ferner weist Herr Mayer ein Polistes-Nest vor, in dessen Waben sich Honigtropfen befanden, was für diese Art bis jetzt nicht bekannt war.

Am 16.7. spricht Dr. Jegen über Vererbungsfragen bei der Honigbiene. Die Untersuchungen auf diesem Gebiete haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen: 1. bereitet die Herausarbeitung brauchbarer Erbmerkmale große Mühe, als tauglich erwies sich der Quotient aus Abdomenlänge zu -breite, der von Rasse zu Rasse wechselt, ferner ist auch die Färbung verwendbar, die schwarz, gelb oder rötlich sein kann. 2. sind die noch ungeklärten Geschlechtsverhältnisse bei der Verfolgung des Erbgangs hinderlich. 3. ist eine einwandfreie Paarung nicht sehr einfach. Die einzige zuverlässige Methode der Paarung in Zelten führt oft zu Mißerfolgen.

Einmal ließ sich ein Zuchtversuch bis zur vierten Generation durchführen, wobei sich eine Degeneration feststellen ließ. Bei Kreuzung von Gelb und Braun ergab sich F₁ als intermediär, F₂ ergab 150 gelb, 700 mittel, 150 braun. Ferner zeigte sich, daß der breite braune Typus leicht herauszüchtet.

Am 20.6. demonstriert Herr Carpentier eine seltene Variation von *Zygaena meliloti*. Herr Leuzinger spricht über die Beeinflussung der Färbung von *Carausius morosus* durch verschiedenfarbiges Licht, und kommt anhand eigener Versuche zur Ansicht, daß durch Licht im Allgemeinen kein Einfluß auf die Farbe ausgeübt werden kann.

Eine Festsetzung zu Ehren des 80. Geburtstages seines Ehrenmitgliedes Dr. Escher-Kündig veranstaltete der Verein am 14.7. Prof. Dr. Schneider überbrachte die herzlichsten Wünsche des Vereins und entwarf danach das Lebensbild des Jubilars, der ja als Dipterologe einen bedeutenden Namen besitzt. Herr Dr. v. Schultheiß berichtet sodann über eine prächtige Sizilienreise, die ihm in jeder Hinsicht viel Schönes eingebracht hatte.

Eine Ansprache Dr. Cortis, der den Dank der Entomophilen ausdrückte, beschloß die Feier.

F. E. Lehmann.

Berichtigung zu: Schweizer Entomologen aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. „Betreffs Jakob Wullschlegel erlaube ich mir hiemit, darauf aufmerksam zu machen, daß nicht er mit Chanoine Favre die Faune des Makrolep. (nicht Mikrolep.) du Valais bearbeitet hat, sondern sein Sohn Arnold Wullschlegel in Martigny. Ich habe mit A. Wullschlegel persönlich viel über diese Arbeit gesprochen, so daß ich da sicher orientiert bin.

J. Müller-Rutz.

AGROTIS

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte palaearktische Agrotis. Gebe dafür auch im Tausch Palaearktiken anderer Gattungen. Auch Zuchtmaterial erwünscht.

Dr. A. Corti
Dübendorf.

Wer liefert

gegen guten Barpreis oder im Tausch gegen bessere pal. Falter einige Puppen von *Pieris callidice* und *C. hippophaës* und Raupen von *Melith. cynthia*?

Dr. med. E. Fischer
Bolleystr. 19, Zürich 6.

Fundort-Etiketten

Cyrenaica Bengasi	Pfäffikersee 11.9.20 Fruhstorfer	Dübendorf
Geo.C.Krüger		

und Drucksachen jeder Art liefert prompt und billig

Buchdruckerei H. Grapentien
Dübendorf-Zürich

Unsere geschätzten Leser sind höfl. gebeten, unsere Inserenten zu berücksichtigen, und sich bei Bestellungen auf den „Schweizer Entomol. Anzeiger“ zu beziehen.

Veuillez trouver des souscripteurs
pour notre journal.

 Bitte werbet Abonnenten
für den Entomolog. Anzeiger!

PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
ZÜRICH

RÄMISTRASSE 3

*

SPEZIALARBEITEN:
SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN
VON NATUR-OBJEKTN
ALLER ART SOWIE WISS-
SCHAFTLICH. PRÄPARATEN

*

MIKROPHOTOGRAPHIE

*

PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE

*

TEL. H. 540